

Von den schon erwähnten eisernen Wandausgüßen (siehe Kap. 12), die auch als Küchenausgüße Verwendung finden, unterscheiden sich viele andere Constructions nur durch die Bildung der Abflußöffnung und deren Geruchverfluß oder durch gewisse Zuthaten.

Eine solche kann z. B. in der Hinzufügung eines in halber Beckenhöhe angebrachten horizontalen Siebes, Gitters oder Rostes bestehen, dazu bestimmt, die zu entleerenden Gefäße in umgekehrter Lage, behufs vollständigen Auslaufens, aufstellen zu können. Fig. 67 zeigt die in Nürnberg zu diesem Zwecke übliche Einrichtung, wobei über ein Eisengerippe ein Messingdrahtsieb gespannt ist.

Eine andere Zuthat besteht in erhöhten Seitenwänden, wie sie namentlich ein vorzüglicher englischer Küchenausguß, der *Patent »Water-shoot Slop-sink«* von *Hellyer* (Fig. 68 u. 69) besitzt.

Der Ausguß in Fig. 68 ist im oberen Theile *A* viereckig, in der unteren Partie *B* sphärisch gestaltet; beide Theile sind durch ein eingelegtes starkes Sieb oder Gitter von Steinzeug getrennt. An den unteren Theil *B* schließt sich eine Bleihülle *C* an, an welche der Blei-Siphon *D* gelöthet ist. Nach jedesmaliger Benutzung des Ausgusses wird durch das Wasserzuflußrohr *E* Becken und Gitter zu spülen; *F* ist das Lüftungsrohr des Siphons.

In Fig. 69 ist noch die Verbindung des Ausgusses mit einem Spülbecken *H* veranschaulicht; *G* ist das in den Siphon *D* einmündende Abflußrohr desselben.

Der in Fig. 70 abgebildete Küchenausguß hat ebenfalls eine seitliche Spülung, allein einen weiteren Auffatz, als der vorhergehende.

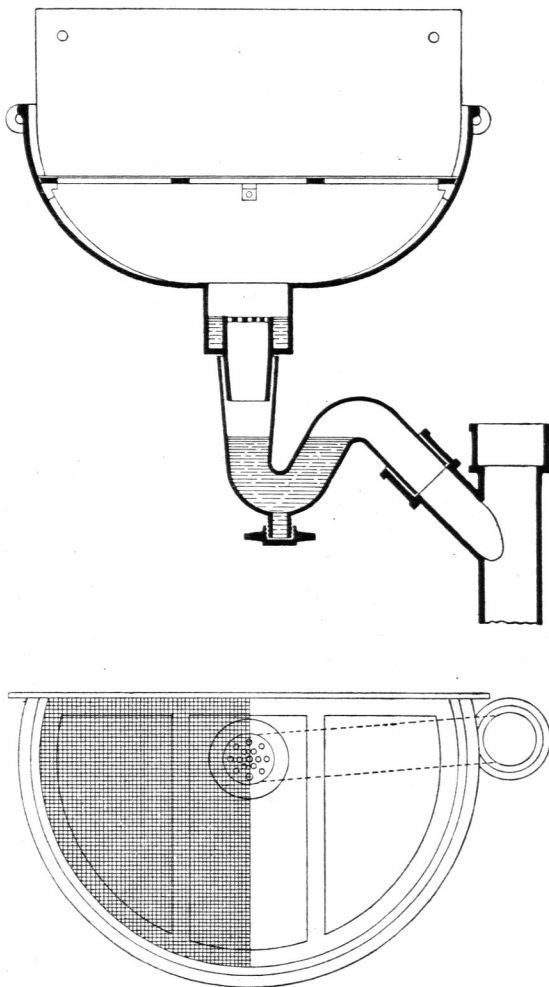
Ein anderes flacheres, gleichfalls in England übliches Ausgußbecken von Gufseisen ist in Fig. 71 dargestellt; wird dasselbe sehr niedrig angebracht, so kann es auch in Waschküchen Verwendung finden.

In Fig. 74 bis 76 sind noch einige andere Arten der Ausbildung der Abflußöffnung unter Verwendung der sog. Glockenverchlüsse vorggeführt worden.

In den ringförmigen Schalen derselben lagern sich Sand und andere feste Stoffe ab und können daraus leicht entfernt werden.

In kleineren Dimensionen sind namentlich die in Fig. 74 dargestellten, aus Messing oder Gufseisen angefertigten Glockenverchlüsse häufig im Gebrauch. Jene in Fig. 76 werden aus Gufseisen in ziemlich großen Dimensionen hergestellt. Fig. 74 zeigt eine Verschraubung des Glockenverchlusses, wenn solche zur Winterzeit erforderlich wird.

Fig. 67.

Küchenausguß zu Nürnberg. — $\frac{1}{10}$ n. Gr.